



Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mittwoch 09.00 – 11.00
Donnerstag 15.00 – 17.00

Telefon 027 / 470 28 56
Fax 027 / 470 28 61

E-Mail gemeinde@inden.ch
Homepage www.inden.ch

Die Gemeindeverwaltung ist neu per Telefon oder Mail während den Bürozeiten von Montag bis Freitag immer erreichbar.

Inhaltsverzeichnis

1.	Vorwort des Präsidenten	Seite 2
2.	Aus dem Gemeinderat	Seite 3
3.	Bericht der Vizepräsidentin	Seite 7
4.	Bereinigung Ämterverteilung Jahr 2008	Seite 8
5.	DalaKoop - Auf Goethes Spuren	Seite 9
6.	Stiftung Agitatus	Seite 11
7.	Geboren im 2007	Seite 12
8.	Hohe Geburtstage im 2007	Seite 13
9.	Regionaler Naturpark Pfyn – Finges	Seite 14
10.	Enjoy Switzerland Leukerbad	Seite 16
11.	Diverses	Seite 19
12.	Energiepolitik	Seite 21
13.	Ziele 2008	Seite 23

1. Vorwort des Präsidenten



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Bald schon neigt sich wieder eine Verwaltungsperiode ihrem Ende entgegen und die Zeit schien bei uns in INDEN zumindest visuell, still zu stehen.

Immer noch alte dem Zerfall geweihte Gebäude, immer noch leer stehende Wohnungen in den alten Dorfteilen, immer mehr betagte Leute, welche uns weg sterben, in die Altersheime abtauchen, immer mehr nur noch ein Kommen am Abend und Gehen am Morgen.

Ein Zeichen unserer Zeit ??

Zu behaupten, unsere Gemeinde sei nicht attraktiv genug, kann zumindest der Verwaltung nicht mehr zum Vorwurf gemacht werden. In den vergangenen 8 Jahren wurden in unserer Gemeinde Voraussetzungen für ein dauerhaftes

Wohnen geschaffen, welche seinesgleichen in unserem Bezirk Leuk, ja sogar im Oberwallis sucht.

Der Zuzug einer 5-köpfigen Familie sowie die Abgabe einer Parzelle im Baurecht an ein junges Ehepaar lassen erste Erfolge spriessen. Das freut uns, das freut vor allem die Verwaltung es ist ihr Verdienst.

Wie wär's, wenn die Verwaltung auch mal von Ihnen, liebe Mitbürger und Mitbürgerinnen etwas mehr Interesse und Unterstützung und zwar in allen Belangen, erwarten könnte.

Es besteht Handlungsbedarf, wenn wir nicht zu einer interesselosen Schlafstättengemeinschaft degradiert werden wollen. Denn sollte es soweit kommen, würden all die nun bestehenden Vergünstigungen und Vorteile ebenfalls wenig Sinn mehr machen.

In diesem Sinne, wünsche ich den zufriedenen, schlafenden Dorfbewohner ein sanftes Erwachen, etwas mehr Interesse am Dorf, an seinen alten und älter werden Gebäuden bevor Holz- und andere Würmer den endgültigen Zerfall eines Dorfes, einer Dorfschaft zu Stande gebracht haben.

Schnyder Bernhard
Gemeindepräsident

2. Aus dem Gemeinderat

Der Gemeinderat traf sich im Jahr 2007 zu 15 Sitzungen. Nachstehend informieren wir Sie über die wichtigsten Beschlüsse.

3. Januar 2007

Als Vertreterin der Gemeinde Inden für das Projekt „Enjoy Switzerland“ wird Marianne Müller bestimmt.

Der Auftrag der Gemeinde Inden an die Stiftung Agitatus wird unterzeichnet und versendet.

27. Januar 2007

Die Prioritäten und Ziele für das Jahr 2007 werden festgelegt.

Die Themen für das Info-Heft 2007 werden bestimmt.

Das Vorgehen für die strikte Umsetzung der neuen Parkplatztarife wird besprochen.

Der Gemeinderat beschliesst, dass die 20%-Rabattregelung im Konsum von Inden für Zugezogene, welche ihren rechtsgültigen Wohnsitz in Inden haben, jeweils ab sofort gilt.

9. Februar 2007

Die Gemeinde wird eine schriftliche Anfrage an die Swisscom richten um abzuklären, ob die Swisscom bereit wäre eine Verteileranlage für ADSL in Inden zu installieren. Weiter möchte man wissen, was für Voraussetzungen nötig sind und welche Kosten entstehen würden, um Bluewin-TV ins Dorf zu bringen.

Der Gemeinderat beschliesst im Sinne der vorgesehenen Zusammenarbeit mit den übrigen DalaKoop Gemeinden die Glasfaserverbindung von der Hangleitung ins Gemeindebüro verlegen zu lassen.

Der Vorstand der DalaKoop tagte am 6. Februar 2007. Dabei wurde der Beschluss gefasst die Strasse Varen – Rumeling in den Wintermonaten Dezember bis Februar jeweils zu schliessen. Im Frühjahr werden die Gemeindearbeiter aller vier Gemeinden die Strasse gemeinsam reinigen und mit einem anschliessenden Raclette für die Öffentlichkeit wieder freigeben. Der Unterhalt während den anderen Monaten wird durch die Gemeinde Varen ausgeführt und finanziert. Dieser Beschluss wird ebenfalls vom Gemeinderat Inden gutgeheissen.

Der Gemeinderat beschliesst die Parzelle Nr. 214 auf Plan 1 „Z'undruscht Dorf“ käuflich zu erwerben. Veräusserer sind die Erben von Albert Bayard.

Oliver Toffol hat bisher aus Goodwill die Internetseite für die Gemeinde Inden betreut. Der Gemeinderat bedankt sich für diese grosszügige Geste. In Zukunft möchte er jedoch aus zeitlichen Gründen von einem weiteren Unterhalt der Internetseite absehen, daher muss eine andere Lösung gesucht werden.

2. März 2007

Der Präsident informiert über den Stand der Verhandlungen betreffend die Aufteilung der Kosten für die Kantonsstrassen. Bisher konnte keine Einigung für einen möglichen einheitlichen Verteilschlüssel gefunden werden.

Die Durchfahrtsbewilligung für das alljährliche Velorennen von Susten nach Leukerbad an den VC Elite wird erteilt.

Der Gemeinderat beschliesst den freiwilligen Jahresbeitrag 2006 in der Höhe von Fr. 256.90 an die Rettungstation Leukerbad zu überweisen.

Die Leitideen und das strategische Ziel der Region Leuk werden ohne Änderungen genehmigt.

Für die Arbeiten in der ARA ist das Pflichtenheft zu überarbeiten und die Arbeitsausführung ist zu kontrollieren.

Die kantonale Baukommission hat die Renovation der Alphütte von Zumofen Bernadette auf der Alpe Larschy mit Auflagen bewilligt.

Das noch bestehende Sparheft «Benennungswasser-Inden» soll aufgelöst und in den Armenfond der Gemeinde Inden überwiesen werden.

21. März 2007

Der Gemeinderat bewilligt das Gesuch für den Gemmi-Triathlon vom 8. September 2007.

Das Baugesuch von Markus Sparr für den Umbau eines Stadels in eine Wohnung wird mit Auflagen bewilligt.

Das Baugesuch von Eva Tannast für die Sanierung der Fenster wird genehmigt.

Der Gemeinderat beschliesst die Vergabe des Garagentors für das neue Feuerwehrlokal an die Firma Rolf Stoffel in Raron.

Die Swisscom Fixnet bestätigt in einem Schreiben, dass sie eine einmalige Anschlussgebühr von Fr. 300.- pro Haushaltung für den Empfang von Bluewin-TV auf dem Gebiet der Gemeinde Inden verlangt. Der Präsident klärt ab, ob diese Anschlussgebühren noch herabgesetzt werden können und wird demnächst mit der Swisscom entsprechende Verhandlungen führen.

Das Mittagessen anlässlich der Dala-Koop-Wanderung "auf Goethes Spuren" wird wiederum in Inden stattfinden.

Die Jahresrechnung 2006 wird besprochen und genehmigt.

Die Traktandenliste für die Urversammlung vom 25. Mai 2007 wird erstellt.

4. Mai 2007

Der Gemeinderat hat beschlossen, ab 1. Mai 2007 das Amt des Sicherheitsbeauftragten im Einverständnis mit der Gemeinde Leukerbad an Michael Bittel zu übertragen. Dieser ist bereits Sicherheitsbeauftragter der Gemeinde Leukerbad. An der heutigen Sitzung stellt sich Michael Bittel persönlich vor.

Der Gemeinderat beschliesst die öffentlichen Arbeiten gemäss Pflichtenheft ab 1. Mai 2007 zum Pauschalbetrag von Fr. 10'000.-- an die Gemeinde Leukerbad zu übergeben.

Im Weiteren wird entschieden, dass der Mouty zum Stundenpreis von Fr. 43.- (exkl. Benzin und Mann) an die Dala-Koop-Gemeinden vermietet wird. Die Wartung dieses Fahrzeugs soll im Werkhof der Gemeinde Leukerbad gemacht werden.

Die Pflichtenhefte der Gemeinderäte werden überarbeitet.

Es wird beschlossen, den Auftrag für die Anfertigung von drei neuen Dorfbrunnen an den Forstbetrieb Sonnenberge-Dala zu vergeben.

Marianne Müller wird beauftragt zusammen mit der Sekretärin für die Aktualisierung der Web-Site zu sorgen.

25. Mai 2007

Das Baugesuch von Marianne Müller für das Erstellen eines Gartensitzplatzes mit Zugangstreppe wird bewilligt.

Der Gemeinderat beschliesst für Veröffentlichungen im Amtsblatt das Logo der DalaKoop zu verwenden.

Für einen jährlichen Betrag von Fr. 300.- wird die Gemeinde Inden dem Naturraum Pfyng-Finges als Mitglied ohne jegliche sonstige Verpflichtung beitreten.

15. Juni 2007

Das Baugesuch von Josef Schmid für das Anbringen einer Parabolantenne wird mit Auflagen bewilligt.

Infolge des neuen Busfahrplans ab Ende 2007 wird ein zusätzlicher Schülertransport am Mittag mit dem Taxi notwendig werden.

Das Baugesuch von Hella Henz für den Einbau einer Fensterfront wird bewilligt.

20. Juli 2007

Aufgrund der guten Zusammenarbeit mit Albinen und der Torrentbahnen AG spricht der Gemeinderat Fr. 10'000.- für die Aktienzeichnung.

Da Marc Toffol während der Woche in der Deutschschweiz tätig ist, sieht er immer mehr Probleme, wie er seine Aufgabe als Gemeinderat in Inden erfüllen soll. Nach einem offenen Gespräch entschliesst er sich beim Staatsrat ein Demissionsgesuch einzureichen.

31. August 2007

Die Dienststelle für innere Angelegenheit hat das Demissionsgesuch Marc Toffol angenommen.

Der Auftrag für die Fassadenrenovation des Konsums wird an die Firma Jean-Lou Griching vergeben.

18. September 2007

Die Ersatzwahlen für das dritte Gemeinderatsmitglied sowie für den Gemeinderichter werden für den 4. November 2007 festgelegt. Die Listenhinterlegung muss bis zum 16. Oktober 2007 erfolgen.

Der Gemeinderat beschliesst, die flankierenden Massnahmen auch im Jahr 2008 durchzuführen.

Es wird beschlossen Aktien im Betrag von Fr. 3'000.-- der Valaiscom zu erwerben.

Nach Absprache mit der Gemeinde Varen beschliesst der Gemeinderat, dass das Gemeindebüro Inden ab 1. Januar 2008 von einer Person der Gemeindeverwaltung Varen geführt werden soll. Die Organisation obliegt Varen. Es wird ein Kostendach gesetzt.

4. Oktober 2007

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Polizei der Gemeinde Leukerbad wird vom Gemeinderat verabschiedet. Ab Mitte Oktober werden die ersten Kontrollen durchgeführt.

Die letzten Analysen des Trinkwassers brachten Verunreinigungen durch die Quelle Tschurra zu Tage. Vorbeugend wurde diese Quelle vom Brunnenmeister abgehängt. Die Quelfassung muss grundsätzlich saniert werden. Die Vorbereitungsarbeiten werden umgehend in Angriff genommen.

Die Buchausgabe der Pfarrei Leukerbad wird mit einem Sponsorenbeitrag von Fr. 500.-- unterstützt.

30. Oktober 2007

Josef Mathieu jun. hinterlegte termingerecht als Einziger seine Kandidatur als Gemeinderatsmitglied. Somit wird die Wahl von Josef Mathieu jun. als neuer Gemeinderat ab 1. Januar 2008 vom Gemeinderat bestätigt.

Christina Imboden hinterlegt termingerecht als Einzige ihre Kandidatur zur Gemeinderichterwahl. Somit wird die Wahl von Christina Imboden als neue Gemeinderichterin ab 1. Januar 2008 vom Gemeinderat bestätigt.

Der Gemeinderat vergibt die Bauingenieurarbeiten für die Neufassung der Quelle Tschurra an die Firma Montani Bruno AG.

Der Gemeinderat beschliesst folgende Bestimmungen, die im Baurechtsvertrag „Hännuweid“ geregelt werden sollen:

- Der Vertrag wird auf jeweils 80 Jahre abgeschlossen.
- Der Pachtpreis wird auf CHF 5.- pro Jahr und m2 festgelegt.
- Eine Wohnung / ein Haus muss mindestens 130 m2 Wohnfläche aufweisen.
- Einschränkungen bei Wegzug (werden noch mit Alwin Steiner abgeklärt)

Der Baurechtsvertrag soll an der Urversammlung vom 30. November 2007 der Bevölkerung zur Genehmigung vorgelegt werden.

Der Gemeinderat beschliesst im Projekt Enjoy Switzerland mitzuarbeiten, jedoch unter der Voraussetzung, dass speziell eine Sitzung über Inden abgehalten werden muss. Der zu zahlende Beitrag beträgt CHF 2'500.-- und wird nur für das Jahr 2008 entrichtet.

Das Budget 2008 wird besprochen, bereinigt und anschliessend vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.

30. November 2007

Die Themen für das Info-Heft 2008 werden bestimmt.

Das Leitbild des Naturpark Pfyn-Finges wird genehmigt.

Der Gemeinderat beschliesst, den Konsumgenossenschaffern auch für das Jahr 2008 den 20%-Rabattgutschein mit Maximalwert von Fr. 200.- zu gewähren.

Aufgrund des Fahrplanwechsels ab 9. Dezember 2007 muss der Schülertransport neu organisiert werden. Die Schulkinder müssen nun für jede Fahrt das Taxi benutzen. Laut Offerte vom Taxibetreiber Roger Loretan belaufen sich die Mehrkosten auf pauschal Fr. 10'000.-- bis Ende Schuljahr. Diese werden voraussichtlich durch den Staat Wallis übernommen.

Der Gemeinderat ernennt Sylvia Werlen als Delegierte der Gemeinde Inden im Bereich Tourismus.

Der Gemeinderat unterstützt die Interessen-Gemeinschaft Schnee Leukerbad IGSL mit dem Betrag von Fr. 700.- (entspricht 1 Meter Beschneigungsanlage).

11. Dezember 2007

Das Gesuch von Bernhard Schnyder um eine Bewilligung für eine Erdbohrung wird genehmigt.

Das Baugesuch von Antonio Tarantini für die Renovation des Balkons wird mit Auflagen bewilligt. Ebenso wird das Baugesuch von Antonio und Carlo Tarantini für den Umbau und die Renovation eines Ferienhauses mit Auflagen genehmigt.

Die Abrechnungen für die Gemeindewerke und Gemeinderäte werden erstellt.



3. Bericht der Vizepräsidentin



Bereits das dritte Jahr seit meinem Amtsantritt ist vergangen. Es war zum Teil ein stürmisches jedoch trotzdem ein erfolgreiches Jahr. Ein vielversprechender Beginn wurde mit dem Projekt Hännuweid, dem Ihr Mitbürger und Mitbürgerinnen an der Urversammlung im Herbst 2007 zugestimmt habt, gestartet. Das Interesse, das bereits kurz nach der Publikation aufgekommen ist, zeigt uns, dass wir einen wichtigen Schritt für die Zukunft von Inden gemacht haben.

In Hinblick auf die Zukunft von Inden darf die Bildung natürlich nicht vergessen werden. Zurzeit sind es neun Kinder, die an der Schule in Leukerbad unterrichtet werden. Zwei weitere Schüler besuchen das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig und ein Schüler die 2. OS im Kinderdorf in Leuk. Der kleinste wird dann in sechs Jahren in den Kindergarten folgen. Dies ergibt eine Gesamtzahl von 13 Kindern. Bei einer Gesamtbevölkerung von 113 Einwohnern ergibt dies einen prozentualen Anteil von 11.5%, was für ein Bergdorf nicht unbedeutend ist.

Das Projekt Ausweitung des Naturpark Pfyn Finges lief das vergangene Jahr auf Volltouren. Bis Ende Januar 2009 muss das komplette Dossier an den Bund gesandt werden. Genauere Informationen können Sie aus dem ebenfalls in diesem Infoheft abgedruckten Text entnehmen.

Ebenfalls seit Anfang 2007 läuft das Projekt Enjoy Switzerland. An diesem sind nicht ausschliesslich die Leistungs-

träger von Leukerbad beteiligt, sondern auch die Gemeinden Inden, Albinen, Leuk und Varen haben sich angeschlossen. Einiges hat sich in diesem Jahr getan. Details finden Sie in einem separaten Bericht ebenfalls in dieser Ausgabe des Infohefts.

Erwartungsgemäss sind das Indner-Abonnement sowie die zusätzlichen Vergünstigungen auf die Krankenkasse und die 20%-Rabatteregelung im Konsum bei der Bevölkerung sehr gut angekommen. Im Konsum konnte der Umsatz um mehr als Fr. 11'000.- auf Fr. 116'000.- erhöht werden. Leider wurde dieser Mehrumsatz vorwiegend mit dem Verkauf von Zigaretten erzielt. Berücksichtigt man dies, würde ein Umsatzzuwachs von lediglich Fr. 2'500.- verbleiben. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass die Gemeinde den Konsum von Suchtmitteln auf keinen Fall mitfinanzieren oder sogar fördern darf. Darum wird er in naher Zukunft über eine Ausschliessung der 20%-Rabatteregelung auf Tabakwaren diskutieren müssen.

Aufgrund der Ernennung von Julia Pläschy zur Gemeindegemeinschafterin in Varen fand im Sekretariat des Gemeindebüros Inden ein Wechsel statt. Ab 1. Februar 2008 werden Sie neu vorwiegend von Kalbermatten Eliane bedient. Wir wünschen ihr einen guten Start und viel Freude an unserem „kompakten“ Dorf.

Allen anderen wünsche ich viel Gesundheit, einen schönen Sommer und grosse Tomaten im Garten des Nachbarn!

Marianne Müller
Vizepräsidentin

4. Bereinigung Ämterverteilung Jahr 2008

Nach der Demission von Marc Toffol als Gemeinderat wurde Josef Mathieu jun. als neuer Gemeinderat ab 1. Januar 2008 bestätigt. Die Ämterverteilung 2008 wurde vorgenommen. Zudem wurde ebenfalls auf den 01. Januar 2008 Christina Imboden als Gemeinderichterin bestätigt.

Marc Toffol hat Mitte 2007 nach einem offenen Gespräch im Gemeinderat beim Staatsrat ein Demissionsgesuch eingereicht, da er während der Woche ausserkantonal tätig war und er dadurch immer mehr Probleme sah, wie er seine Aufgabe als Gemeinderat in Inden erfüllen sollte. Die Dienststelle für innere Angelegenheit hat das Demissionsgesuch von Marc Toffol angenommen. Termingerecht hinterlegte Josef Mathieu jun. als einziger seine Kandidatur als Gemeinderatsmitglied. Somit wird die Wahl von Josef Mathieu jun. als neuer Gemeinderat ab 1. Januar 2008 vom Gemeinderat bestätigt. An seiner Sitzung vom 8. Januar 2008 hat der neu konstituierte Gemeinderat die Ämterverteilung für 2008 wie folgt vorgenommen:

Gemeinderatskommissionen Finanzkommission + Controlling

Schnyder Bernhard Vorsitz
Müller Marianne
Mathieu Josef jun.
Indermitte Josef (*beratendes Mitglied*)

Steuerkommission

Schnyder Bernhard Vorsitz
Mathieu Josef jun.
Müller Marianne

Öffentliche Arbeiten

Mathieu Josef jun. Vorsitz
Plaschy Kurt
Imboden Philipp

Wasserversorgung

Schnyder Bernhard Vorsitz
Mathieu Josef jun.
Plaschy Kurt

Abwasser / ARA

Mathieu Josef jun. Vorsitz
Imboden Philipp
Plaschy Kurt

Kehricht + Abfallbeseitigung

Mathieu Josef jun. Vorsitz
Grichting Jean-Claude
Roth Charly

Baukommission

Schnyder Bernhard Vorsitz
Mathieu Josef jun.
Bayard Armin
Toffol Reinhard

Feuerwehrkommission

Mathieu Josef jun. Vorsitz
Müller Guido
Grichting Jean-Claude

Polizeiwesen

Müller Marianne Vorsitz
Mathieu Josef jun.
Vertreter Gde Leukerbad

Vormundschaft, Fürsorge

Müller Marianne Vorsitz

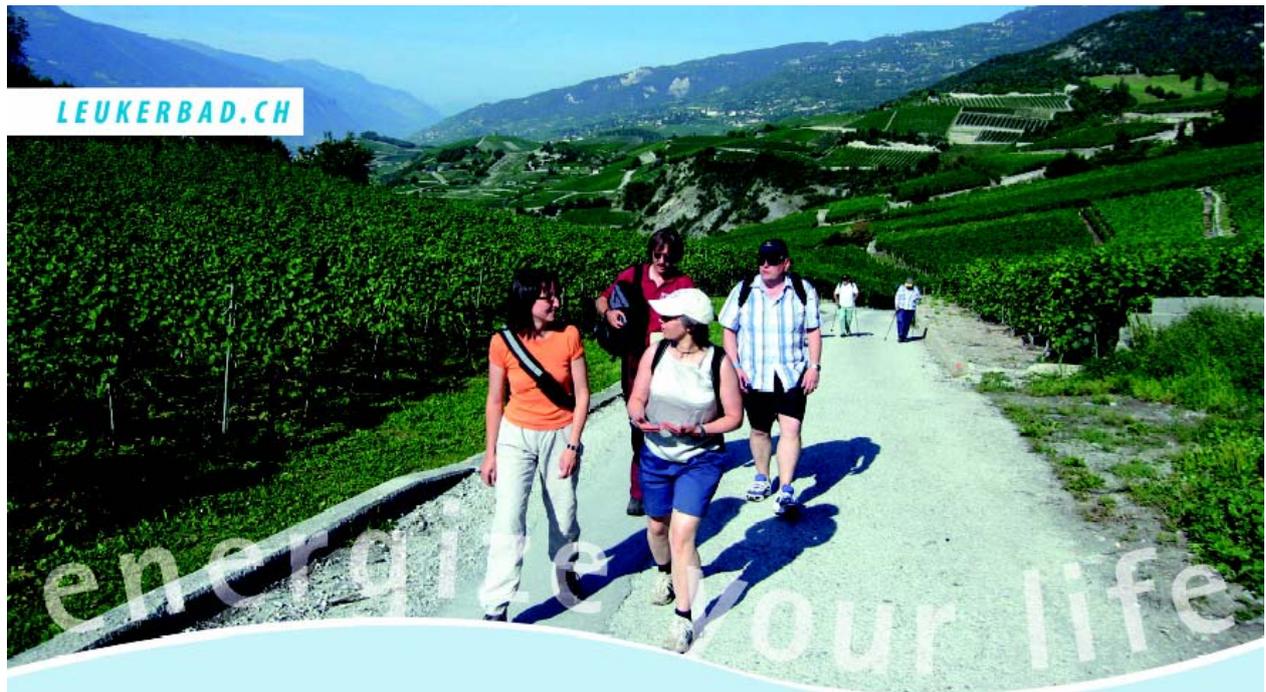
Gesundheitswesen

Imboden Christina
Soz. med. Dienst
Schnyder Bernhard

Gemeinderichterin Christina Imboden

Christina Imboden hinterlegt termingerecht als einzige ihre Kandidatur zur Gemeinderichterwahl. Somit wird die Wahl von Christina Imboden als neue Gemeinderichterin ab 1. Januar 2008 vom Gemeinderat bestätigt.

5. DalaKoop – Auf Goethes Spuren



24. Mai 2008

3. Auf Goethes Spuren zu den Thermalquellen

Programm:

- 07:33 Bus ab Leukerbad / Susten nach Leuk-Stadt
- 08:00 Extrabus Leuk-Stadt via Varen nach Salgesch (umsteigen auf dem Schulhausplatz)
- 08:30 Besammlung in Salgesch mit Kaffee und Gipfeli
- 09:00 Start der Wanderung in Salgesch nach Inden über Varen in Gruppen von 20 Personen
- 12:00 Rast bei Kalkofen mit einer Lesung von Franziskus Abgottsporn, anschliessend Apéro und Römersuppe
- 13:00 Wanderung nach Leukerbad
- 14:00 Grilladenplausch mit Livemusik im Burgerbad
- 18:00 Extrabus nach Inden, Varen und Salgesch

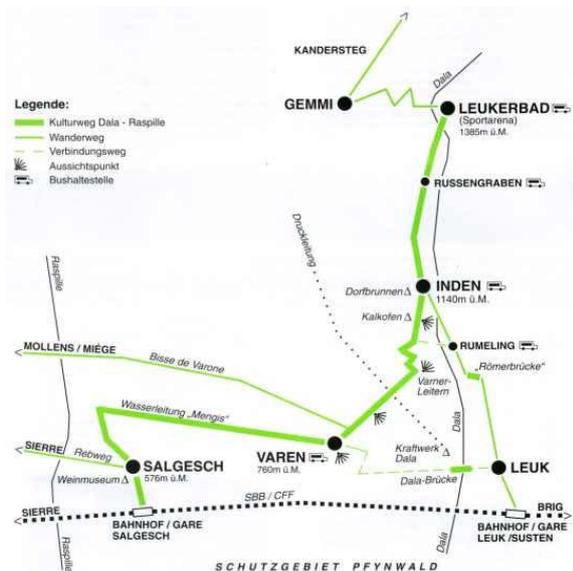
Inklusive:

- Kaffee und Gipfeli in Salgesch
- Lesung von Franziskus Abgottsporn
- Apéro und Römersuppe beim Kalkofen
- Grilladenplausch im Burgerbad mit Livemusik
- Eintritt ins Burgerbad (1 Jahr gültig)
- Freie Fahrt mit der LLB während des ganzen Tages
- Begleitete Wanderung auf dem Dala-Raspille Weg mit dipl. Wanderleitern ASAM

CHF 40.- pro Person
Kinder bis 12 Jahre gratis
Durchführung bei jeder Witterung



Leukerbad Tourismus, Rathaus, CH-3954 Leukerbad
Telefon +41 (0)27 472 71 71, Fax +41 (0)27 471 71 51 www.leukerbad.ch, info@leukerbad.ch



Auf Goethes Spuren Der Kulturweg Dala-Raspille

Der Weg nach Leukerbad und über die Gemmi führte stets durch Inden. Die sogenannte „Römerbrücke“ (1539) und die Aussprengung bei den Varnerleitern (1739) weisen heute noch auf verschiedene Blütephasen der Gemmi-Route hin. Über die Varnerleitern gelangte auch Johann Wolfgang von Goethe 1779 von Sidlers her nach Leukerbad. Er schrieb darüber: „Der Weg nach Inden ist in eine steile Felswand gehauen. [...] Es ist kein gefährlicher, aber doch sehr fürchterlich aussehender Weg. Er geht auf den Lagen einer schroffen Felswand hinunter, an der rechten Seite mit einer geringen Planke von dem Abgrunde gesondert.“

In neuerer Zeit wurde der ehemalige Reiseweg zum attraktiven Wanderweg. Mit dem Kulturweg Dala-Raspille soll die Route von Leukerbad über Inden und Varen nach Salgesch zusätzlich aufgewertet werden.

Neues Anschauungsobjekt

Beispielsweise wurde oberhalb Varen neben der Druckleitung des KW Dala das Fundament für die Präsentation des alten Turbinenrades des AKW errichtet. Zugleich wurde eine Digitalanzeige, welche den momentanen Produktionswert anzeigt im Fundamentsockel integriert.

Das Anschauungsobjekt soll den interessierten Wanderer kurz auf das darunter liegende KW Dala und dessen naturnaher Energieproduktion aufmerksam machen.

Der Transport und die Montage des Turbinenrades wurden mittels eines Spezialhubschraubers der Firma Rotex mit viel Feingefühl ausgeführt.



Vergangene Epochen

Entlang dem Weg finden sich noch heute Spuren vergangener Epochen. Funde aus der Bronze-, Eisen- und Römerzeit belegen, dass die Gegend schon früh besiedelt war. Ein ehemaliger Kalkofen am Weg ist Zeuge für die Bedeutung von Kalk als traditionellem Baumaterial. Zwischen Leukerbad und Inden ist das Trasse der ehemaligen Schmalspurbahn (bis 1967) teilweise in den Weg integriert worden. Das Kraftwerk Dala wurde eigens für diese Bahn 1914 erbaut.

6. Stiftung Agitatus

Stiftung „Agitatus Inden“



Seit der Gründung der Stiftung „Agitatus Inden“ im April 2006 ist es das Ziel der Stiftung, die Attraktivitätssteigerung und Belebung von Inden, insbesondere durch die nachhaltige Nutzung der vorhandenen Bausubstanz. Hierzu kann die Stiftung nicht mehr genutzte Gebäude erwerben, sanieren, um- und wiederaufbauen, umgestalten, vermieten und veräussern. Sie kann Dritte mit gleicher Zielsetzung unterstützen. Die Gebäudeinventarisierung wurde abgeschlossen und erste Projekte konnten umgesetzt werden.

Bis im Herbst 2007 konnten erfreulicherweise die Gebäudeinventarisierung sowie die Bestandsaufnahmen der nicht mehr genutzten und sanierungsbedürftigen Bauten im alten Dorfkern abgeschlossen werden. Anlässlich einer Orientierungsversammlung im Frühjahr 2007 konnten sich die jeweiligen Hausbesitzer ein Bild über den Stand dieser Gebäudeaufnahmen machen.

Um das neue Nutzungskonzept der alten Gebäude umzusetzen, hat der Stiftungsrat Mitte Februar 2008 die Eigentümer dieser Häuser zu einer Sitzung eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde über eine mögliche Veräusserung der Liegenschaften diskutiert. Die Anwesenden wurden ebenfalls mit einem möglichen Interessenten in Kontakt gebracht. Weitere Verhandlungen werden direkt zwischen den Parteien erfolgen.

Da aber auch eine erhebliche Nachfrage nach grösseren Wohneinheiten besteht, hat die Stiftung „Agitatus Inden“ der Gemeinde vorgeschlagen, das Projekt „Hännuweid“ neu zu überdenken. Die Gemeindeverwaltung hat das Projekt neu überarbeitet und beschlossen, 7 Bauparzellen einzeln im Baurecht an potentielle Interessenten für 80 Jahre zu veräussern. Erfreulicherweise haben die Teilnehmer der Urversammlung vom 30. November 2007 dem vorliegenden Projekt zugestimmt. Mit ersten ernsthaften Interessenten ist man in Kontakt, weitere haben sich inzwischen angemeldet.



Im Herbst 2007 wurde mit dem Um- und Ausbau des Objektes von Bauherrn Markus Sparr; Eigentümer und Stiftungsmitglied; begonnen.

Sie sehen, es tut sich nach wie vor etwas in unserem Dorf!

Für den Stiftungsrat aber auch für die jetzigen Stiftungsmitglieder, welche für die Erhaltung unseres schönen Ortbildes ihr Herzblut einsetzen, wäre es sicher eine freudige Überraschung, wenn auch Sie unserer Stiftung beitreten würden. Das Dorf, die Jugend und spätere Generationen werden Ihnen für Ihre Unterstützung dankbar sein.

7. Geboren im 2007

Gratulation zur Geburt

Julier Sebastian

Sebastian hat am 29.08.2007 das Licht der Welt erblickt. Sein grosser Bruder Dominik und seine Eltern Nicole und Philipp Julier-Dupré freuen sich sehr über seine Ankunft!

Wir gratulieren herzlich und wünschen der ganzen Familie viele spannende Momente in Inden und alles Gute für die Zukunft.



So sind kleine Hände...

*Sind so kleine Hände
winzige Finger dran.
Darf man nie drauf schlagen
die zerbrechen dann.*

*Sind so kleine Füsse
mit so kleinen Zehn.
Darf man nie drauf treten
könn' sonst nicht gehn.*

*Sind so kleine Ohren
scharf, und ihr erlaubt.
Darf man nie zerbrüllen
werden davon taub.*

*Sind so schöne Münder
sprechen alles aus.
Darf man nie verbieten
kommt sonst nichts mehr raus.*

*Sind so klare Augen
die noch alles sehen.
Darf man nie verbinden
könn sie nichts verstehen.*

*Sind so kleine Seelen
offen und ganz frei.
Darf man niemals quälen
gehn kaputt dabei.*

*Ist son kleines Rückgrat
sieht man fast noch nicht.
Darf man niemals beugen
weil es sonst zerbricht.*

*Grade, klare Menschen
wärn ein schönes Ziel.
Leute ohne Rückgrat
haben wir schon zuviel.*

Bettina Wegner 1976

8. Hohe Geburtstage im 2007

Mit grosser Freude können drei Jubilareinnen und einem Jubilar die besten Geburtstagsgrüsse überbracht werden. Total bringen die vier Geburtstagskinder ganze 330 Lenze zusammen.

Gratulation zum 90. Geburtstag

Frau Ernestine Plaschy, Steg
Altersheim „St. Anna“
Geboren am 06.12.1917



Der Gemeinderat von Inden hat Ernestine Plaschy im Altersheim "St. Anna" in Steg besucht um ihr zum hohen Geburtstagsfest zu gratulieren.



Die noch rüstige Jubilarin flankiert vom Gemeinderat von Inden.

Gratulation zum 80. Geburtstag

Hildbrand Anna, Steg
Altersheim „St. Anna“
Geboren am 21.06.1927



Herr Schneider Max, Inden
Geboren am 28.07.1927



Frau Jentsch Cecile, Inden
Geboren am 22.10.1927



9. Regionaler Naturpark Pfyn - Finges



Ein Projekt auf Kurs

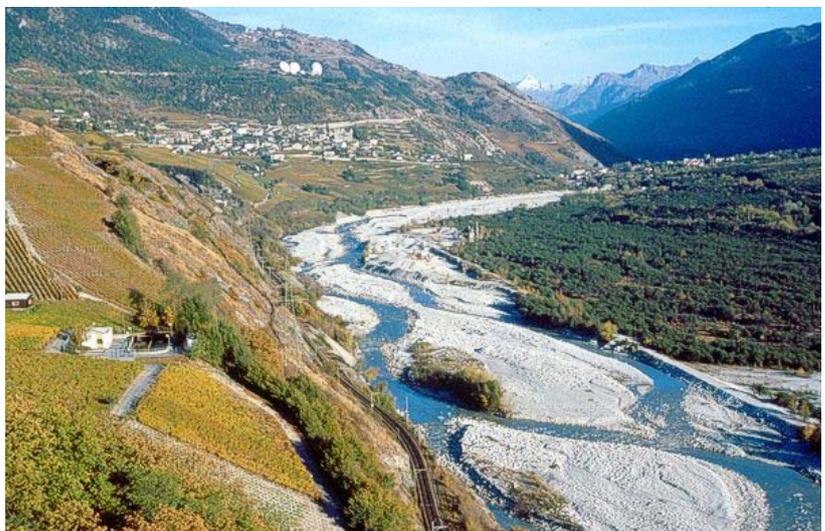
Der erfolgreichen Erarbeitung des Kandidaturdossiers für den Regionalen Naturpark Pfyn-Finges steht kaum etwas im Wege. Mit der Zusammenstellung der Arbeitsgruppen konnte die Gremienbildung für den Regionalen Naturpark Pfyn-Finges schon fast abgeschlossen werden. Das Dossier wird zum nächsten Termin am 31. Januar 2009 an den Bund eingereicht. Die Chancen, dass sich 15 Walliser Gemeinden bald als Teil von einem von ca. zehn Schweizer Naturparks bezeichnen können, stehen gut.

Dank einem überraschend grossen Echo aus der Bevölkerung der betroffenen Gemeinden und dem Engagement der Fachpersonen in den verschiedenen Bereichen konnten alle Arbeitsgruppen erfolgreich gebildet und eingeführt werden. Am 14. Februar 2008 wurde die letzte Kickoff-Sitzung abgehalten, wobei sich bei den Teilnehmern erneut die Motivation zeigte, gute Projekte für und mit der Region aufzubauen. Interessierte können sich jederzeit melden und auch ihre Projekte einbringen, wobei es keine Rolle spielt, ob es sich um neue oder bereits laufende Projekte handelt. Von den rund 30 bisher bekannten Parkprojekten in der Schweiz haben deren 10 bereits am 31. Januar 2008, also zum ersten

überhaupt möglichen Termin, ihr Kandidaturdossier eingereicht (darunter auch der Landschaftspark Binntal). Wie nicht anders zu erwarten streben die meisten Kandidaten das Label „Regionaler Naturpark“ an, da in dieser Kategorie die regionale Wirtschaftsentwicklung eines der Hauptziele ist. Wie hoch die Wertschöpfung ist, die aus der Chance „Regionaler Naturpark“ generiert wird, hängt massgebend von den einzelnen Akteuren der Region ab. Eben diese Akteure kommen in den gebildeten Arbeitsgruppen zusammen und unterstützen sich gegenseitig beim Aufbau und der Entwicklung ihrer Projekte. Der Naturpark agiert dabei als nötige Plattform, die diese Vernetzung ermöglicht und fördert.

Das Kandidaturdossier des Naturparks Pfyn-Finges wird auf den 31. Januar 2009 eingereicht. Auch in diesem Fall wird das Label „Regionaler Naturpark“ angestrebt. Für die Erstellung des Kandidaturdossiers konnte eine Unterstützung des SECO (Regio Plus) gesichert werden, welche 50% des Budgets ausmacht. Die restlichen Mittel werden vom Staat Wallis und den betroffenen Gemeinden und Regionen bereitgestellt.

Während die meisten anderen Projekte in der Schweiz zurzeit erst als Projekte existieren, hat der Naturpark Pfyn-Finges den



Vorteil, dass er bereits ein kantonal anerkannter Naturpark ist. Auch wenn dieser flächenmässig mit seinen 17 km² um ein Vielfaches kleiner ist als der geplante Regionale Naturpark (knapp 300 km²), so bildet er doch eine gute Basis mit Strukturen, auf welchen aufgebaut werden kann.



Der Regionale Naturpark Pfyn-Finges

Bei der Bildung des Regionalen Naturparks Pfyn-Finges geht es in erster Linie um die wirtschaftliche und nachhaltige Entwicklung der Region. Ein Regionaler Naturpark umfasst sehr viel mehr als nur Schutzgebiete, BLN-Gebiete, historische Gebäude und Wege oder geschützte Ortsbildern – welche im Fall „Regionaler Naturpark Pfyn-Finges“ innerhalb des geplanten Perimeters bereits vorhanden sind!

Im Gegensatz zu National- oder Naturerlebnispärken müssen Regionale Naturpärke über keine Kernzone verfügen, in welcher die Natur sich selbst überlassen wird. Eine Zone also, die, im klassischen Sinn häufig als Naturpark verstanden wird. Diese Auffassung ist überholt, da ein Naturpark nach heutigem Verständnis je nach Ziel ganz unterschiedlich aufgebaut wird und die Kernzone, als ein Element unter vielen, für den Regionalen Naturpark nicht vorgesehen ist. Statt einer solchen Kernzone (über welche die beiden anderen Kategorien verfügen müssen) sind in Regionalen Naturpärken

thematische Schwerpunkte vorgesehen (wie oben dargestellt). Diese thematischen Schwerpunkte können im ganzen Gebiet verteilt sein und müssen über keine Mindestgrösse verfügen (wie dies für die Kernzone der anderen beiden Kategorien der Fall wäre). Diese Schwerpunkte bestehen im vorgesehenen Perimeter bereits in den betroffenen Gemeinden - sie müssen also nicht mehr ausgeschieden werden.

Es geht nun vielmehr darum, den Herstellern und Dienstleistern in den zukünftigen Parkgemeinden die Möglichkeit zu bieten, in einem Park tätig zu sein. Dies würde bedeuten, dass sie ein Parklabel für ihre Produkte und Dienstleistungen anstreben könnten, was ihnen eine Differenzierung ihrer Produkte ermöglicht. Verschiedene Studien in bereits bestehenden Pärken im In- und Ausland belegen die wirtschaftlichen Impulse, die die Existenz eines Naturparks einer Region geben kann.

Die Bevölkerung bestimmt

Stimmt die Bevölkerung der 15 Gemeinden zu gegebener Zeit für den Beitritt ihrer Gemeinde zum Naturpark, so steht allen Gemeindemitgliedern die Möglichkeit offen, im Parkgebiet Parkprodukte und –dienstleistungen herzustellen und mit einem Label versehen zu lassen. Die Region und ihre Produkte würden sich deutlich von anderen abheben und eine konkrete Strategie verfolgen, die sowohl für die Bevölkerung wie auch für die Wirtschaft positive Auswirkungen hat und eine vielversprechende Alternative darstellt zu einer „**Wir-machen-überall-mit-Strategie**“.



10. Enjoy Switzerland Leukerbad

Enjoy Switzerland Leukerbad - Was ist bisher erreicht worden?



Seit Januar 2007 gehört die Destination Leukerbad zur 2. Generation von Enjoy Switzerland. Es geht dabei um eine nachhaltige Steigerung der Gastfreundschaft sowie der Angebotsqualität. Gemeinsamen Interessen folgen konkrete Massnahmen. Seit Oktober 2007 beteiligt sich auch die Gemeinde Inden am Projekt.

Enjoy Switzerland Leukerbad stützt sich auf ein Projektteam, welches sich aus Vertretern der verschiedenen Leistungsträger von Leukerbad sowie der Region zusammensetzt. Eine gründliche Situationsanalyse, die sich auf Gäste-, Leistungsträger sowie Bevölkerungsbefragungen stützt, hat Bereiche aufgezeigt, bei denen Handlungsbedarf besteht. Die Träger des Projektes Enjoy Switzerland Leukerbad sind:

- Schweiz und Leukerbad Tourismus
- Burgergemeinde und -bad Leukerbad
- Lindner Alpentherme
- Torrent-Bahnen
- Gemmi-Bahnen
- AG für Verkehrsbetriebe Leuk-Leukerbad und Umgebung
- Sportzentrum Leukerbad AG
- Schneesportschule Leukerbad
- Rehasentrum Leukerbad
- Hotel- und Gastroverein (HOGA)
- Ferienwohnungsverein (FEWO)
- Gewerbeverein
- Gemeinde Inden
- Gemeinde Varen
- Gemeinde Albinen / Albinen Tourismus
- Gemeinde Leuk / Leuk Tourismus

Es geht um die gesamte Region

Damit die Projekte einerseits in der Bevölkerung verankert und andererseits möglichst schnell realisiert werden können, sind verschiedene Arbeitsgruppen gebildet worden, z.B. Sensibilisierung, Unterhaltung, Kultur, Gästekarte, Familienangebote sowie Regionalisierung. Die verschiedenen Arbeitsgruppen konzentrieren sich nicht allein auf Leukerbad. Es gibt Themenbereiche, welche die gesamte Region betreffen.

Erlebnisinszenierung

Bereits im März 2007 fand eine Ortsbegehung in Leukerbad mit Prof. Dr. Hansruedi Müller des Forschungsinstituts für Freizeit und Tourismus der Universität Bern statt. Anschliessend wurde ein Erlebniskonzept für Leukerbad erstellt. Am 12. November 2007 fand je eine Ortsbegehung in Susten, Leuk, Albinen und Varen statt. In einem anschliessenden Workshop legte jede Gemeinde ihre Prioritäten fest. Auch für diese Gemeinden wurde ein Erlebniskonzept mit Massnahmenfeldern erstellt. An der Begehung und am Workshop haben auch Vertreter der Gemeinde Inden teilgenommen. In den verschiedenen Gemeinden sind insbesondere Plätze, die Orts- und Informationstafeln sowie die Ortseingänge detaillierter betrachtet worden.

Weiterbildung und Qualität

Eine der wichtigsten Aufgaben von Enjoy Switzerland Leukerbad liegt in der Sensibilisierung der Bevölkerung und der Mitarbeiter der touristischen Leistungsträger. Bereits sind ein Q-Kurs sowie 7 Weiterbildungsseminare für die Mitarbeiter/innen der touristischen Leistungsträger der Destination organisiert worden. An den Kursen haben über 140 Mitarbeiter/innen der Destination Leukerbad teilgenommen.

Tourismussensibilisierung beginnt schon in den Schulen

Vom 14.-18. Januar 2008 führte die OS Leukerbad eine Projektwoche Tourismus durch. Am Dienstag wurde für die OS Leukerbad sowie für die 2.Klassen der OS Leuk ein Ateliertag zum Thema „Tourismusberufe“ durchgeführt. Die Schüler/innen konnten aus über 100 Angeboten auswählen und sich für eine Berufsgruppe im Tourismus bzw. für einen Betrieb der Destination Leukerbad einschreiben, und zwar mittels eines Bewerbungs- und Motivationsschreibens.

Auch die diesjährigen Schneesporttage der OS Leuk wurden in Zusammenarbeit mit Enjoy Switzerland durchgeführt. Am 24. und 25. Januar 2008 konnten die Schüler/innen auf Torrent Wintersportfreuden genießen.



Neben dem Schneesport, sind die Schüler/innen auf Sicherheit und Gefahren in den Bergen aufmerksam gemacht worden. Sie konnten auch an einer Bergretungsübung mitmachen und entsprechende Erfahrungen sammeln. Die verschiedenen Veranstaltungen sollen den Schüler/innen aufzeigen, welchen Stellenwert der Tourismus für die Region und damit auch für ihre Zukunft hat.

Leukerbad blickt durchs Fenster

Den zahlreichen Gästen will sich Leukerbad von der schönsten Seite präsentieren. Neben weiteren geplanten Massnahmen bilden attraktive Schaufenster ein sehr wichtiges Element bei der Verschönerung des Ortsbildes. Im Rahmen von Enjoy Switzerland wird daher wäh-

rend der Wintersaison ein Schaufensterwettbewerb unter dem Motto „Leukerbad blickt durchs Fenster“ durchgeführt. Im Sommer 2008 wird in Leukerbad und der Region ein Blumenwettbewerb durchgeführt.

Erweiterung der Familienangebote und Maskottchen

Die Arbeitsgruppe Familienangebote beschäftigt sich mit zusätzlichen Familienangeboten, insbesondere in Zusammenhang mit Wasser. Leukerbad erhält mit dem Wassertropfen ein Maskottchen. Prototypen dieses Maskottchens sind erstellt und der Namenswettbewerb ist lanciert. Das bestehende Kinderangebot soll zudem durch einen Wasserspielplatz ergänzt werden.

Erhalt der Kulturgüter

Die Arbeitsgruppe Kultur beschäftigt sich mit der Inventarisierung der verschiedenen Kulturgüter.



Historische Orgel in Inden, 1826.

Ziel ist es, den Gästen wie den Einheimischen das vielfältige kulturelle Angebot Leukerbads sowie der Region näher zu bringen. So ist als Start dieser Projektidee im alten St. Lorenz Bad in Leukerbad während der Wintersaison eine interessante Ausstellung zu besichtigen. Die Ausstellung steht unter dem Motto „Leukerbad im Wandel der Zeit – Thermal-, Geschichts-, Foto- und Filmquellen“. Weiter wird ein Büchlein zu den Quellen von Leukerbad mit den wichtigsten Fak-

ten und Informationen zu den Thermalquellen realisiert. Ebenfalls wird ein Führer zum Kappellenweg in Leukerbad und der Region erstellt. Es handelt sich dabei um eine kulturelle und besinnliche Wanderung, ein Angebot für Körper, Geist und Seele.



Dabei finden die Besucher nicht nur Informationen zu den einzelnen Kapellen, sondern werden auch informiert, wie sie bei den einzelnen Kapellen und Kirchen selber aktiv sein können. Es finden sich jeweils entsprechende Hinweise und Anleitungen.

Mineralwasserflasche Leukerbad

Als Geschenk für unsere Gäste wird eine Mineralwasserflasche mit der Botschaft „Schön, dass Sie hier sind“ realisiert. Ziel ist es, dass möglichst alle Hotels und Ferienwohnungen die Mineralwasserflasche den Gästen als Geschenk abgeben. Die Mineralwasserflasche kann auch für spezielle Anlässe oder zum Verkauf eingesetzt werden. Auf der Etikette sind die verschiedenen Angebote der Destination Leukerbad abgebildet.

Elektronisches Meldewesen und Gästekarte

Interessant ist das Pilotprojekt "Gästekarte" in Zusammenarbeit mit dem Kanton. Ziel ist es, nicht irgendein System zu kopieren, sondern basierend auf bestehenden Lösungen ein eigenes System für Leukerbad resp. den Kanton Wallis zu entwickeln. Dabei soll in einem ersten

Schritt ein einheitliches elektronisches Meldewesen eingeführt werden. Darauf basierend ist eine Gästekarte z. B. in Form eines Zutritts- und Bonussystems geplant. Leukerbad ist dabei Pilotdestination des Kantons Wallis.

Ein Projekt für die Zukunft

„Aller Anfang ist schwer“, sagt ein altes Sprichwort. Dies gilt auch für Enjoy Switzerland Leukerbad. Alle Verantwortlichen der verschiedenen Leistungsträger wissen, dass Erfolg nur möglich ist, wenn in die Zukunft investiert wird. Es geht dabei nicht nur um Geld, sondern vor allem um Ideologien und gemeinsame Interessen. Wenn eine der Aufträge von Enjoy Switzerland Leukerbad darin besteht, Schwachpunkte aufzuzeigen bzw. Schwerpunkte für die Zukunft festzulegen, so heisst dies nicht, dass Veränderungen von heute auf morgen erfolgen müssen. Notwendige Veränderungen müssen kurzfristig erfolgen. Es gibt aber Projekte, deren Realisierung der Zeit wie des Geldes bedarf. Sie heute anzugehen, ist wichtiger, als eben den günstigsten Zeitpunkt abzuwarten. Vor allem aber ist wichtig, dass sich alle Verantwortlichen bewusst werden, dass nur ein gemeinsames Vorwärtsgen aller Verantwortlichen der Destination Leukerbad sowie der Region Erfolg bringen wird.



11. Diverses

Wechsel im Sekretariat des Gemeindebüros von Inden

Seit 1.1.2008 ist das Verwaltungspersonal der Gemeinde Varen für die Betreuung und Führung des Gemeindebüros von Inden zuständig.

Julia Plaschy, welche neu als vollamtliche Gemeindeschreiberin von Varen tätig ist, wird auf Grund der Zusammenarbeit zwischen Varen und Inden auch in Zukunft die Bereiche Steuern und Buchhaltung der Gemeinde Inden führen. Die Gemeindeverwaltung dankt Julia für die bisher geleisteten Dienste und freut sich weiterhin auf die gute Zusammenarbeit.



Neu werden die Kunden des Gemeindebüros von Inden durch **Eliane Kalbermatten-Mathieu** bedient. Die 45-jährige Varnerin ist verheiratet und Mutter von 2 Söhnen. Sie konnte als zusätzliche Teilzeitkraft von der Gemeinde Varen angestellt werden. Eliane Kalbermatten-Mathieu arbeitete nach Ihrer KV Lehre (Versicherungsbranche) unter anderem bei der Alusuisse und in der Bäckerei Mathieu.

Die Gemeindeverwaltung von Inden freut sich über die Unterstützung auf dem Gemeindesekretariat, heisst Eliane herzlich willkommen und wünscht ihr viel Erfolg bei der neuen Tätigkeit im Dienste der Indner Bevölkerung.

Dank der Vernetzung der EDV (Glasfasernetz bis ins Gemeindebüro Inden) können die Bürgerinnen und Bürger von Inden neu auch über Varen bedient werden. Telefonisch und per E-Mail ist das Verwaltungspersonal unabhängig von den Öffnungszeiten des Gemeindebüros von Montag bis Freitag während den üblichen Bürozeiten (07:30 - 12:00 Uhr, 13:30 - 17:30 Uhr) täglich erreichbar.

Neue Öffnungszeiten Gemeindebüro

Mittwoch	09:00 - 11:00 Uhr
Donnerstag	15:00 - 17:00 Uhr

In dringenden Fällen sind andere Zeiten nach telefonischer Absprache jederzeit möglich.

Ernennung im Grundbuchamt Leuk



Der Staatsrat hält am Standort Leuk als Grundbuchamt klar fest und ernennt Patrick Zengaffinen (43) zum neuen Amtschef des Grundbuchamtes Leuk. Patrick Zengaffinen ist verheiratet und Vater von zwei Kinder. Er ist wohnhaft in Steg. Er ist Jurist und Inhaber des Notariats- und Anwaltsdiploms. Seit 2002 war Patrick Zengaffinen in den Grundbuchämtern in Leuk und in Brig tätig und konnte sich das Rüstzeug für die neue Herausforderung aneignen.

Die Gemeinde Inden gratuliert Patrick Zengaffinen zur Ernennung und wünscht viel Erfolg im neuen Verantwortungsbereich.

Einweihung des Feuerwehrlokals gemeinsam mit dem Konsumfest 2008

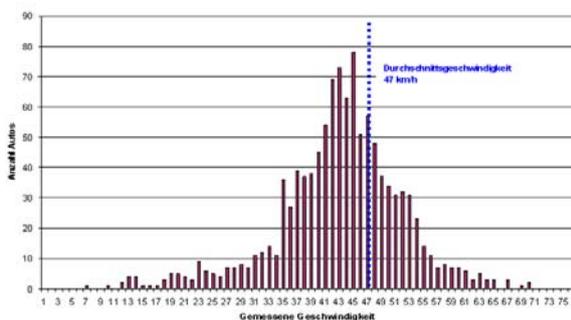


Das Datum für das traditionelle Konsumfest und die Einweihung des Feuerwehrlokals wurde auf den Samstag, 14. Juni 2008 festgelegt.

Das detaillierte Programm wird zu gegebener Zeit veröffentlicht.

Verkehrssicherheitstest in Inden

Der TCS bietet Gemeinden, welche an der Unfallverhütung interessiert sind ein mobiles Radargerät an; dieses wird in Zusammenarbeit mit der Polizei an neuralgischen Stellen in einem Quartier oder an einer heiklen Stelle aufgestellt und zeigt den vorbeifahrenden Lenkern an, wie schnell sie gefahren sind.



Am 07. November 2007, kurz nach 08:00 Uhr, wurde in Inden ein 24-stündiger Test durchgeführt. Total wurden 1119 Autos während dieser Zeit gemessen. Davon fuhren rund zwei Drittel ordentlich unter 50 km/h. Leider wurde aber eine stattliche Anzahl von einem Drittel der Autolenker mit unangepassten Geschwindigkeiten registriert; 6 Autolenker fuhren sogar mehr als 70 km/h.



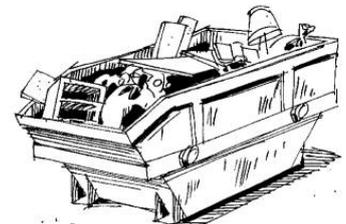
Geschwindigkeiten, welche in einem kleinen Dorf mit unübersichtlichen Stellen sehr rasch zu gefährlichen Manövern führen können.



Angepasste Geschwindigkeit bringt Sicherheit!



Sperrgutsammlung 2008



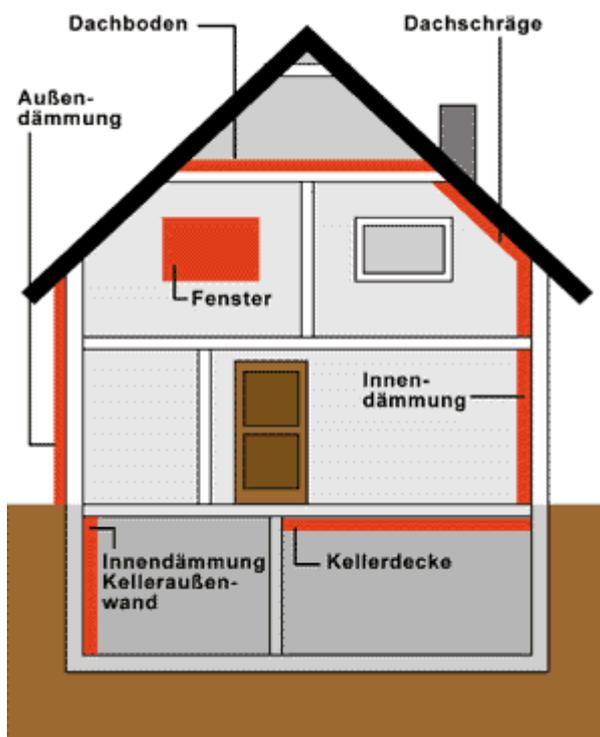
Datum: Samstag, 17. Mai 2008
Zeit: 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Ort: Alter Bahnhofplatz
Hinweis: Kühlgeräte und sämtliche Elektrogeräte werden nicht mehr entgegengenommen, da diese kostenlos an allen Verkaufsstellen zurückgegeben werden können.

Gebühren:
 Pneu Auto 1 Stück = Fr. 10.00
 Eisen pro 50 kg = Fr. 20.00
 Sperrgut pro 20 kg = Fr. 20.00

Sondersammlung Elektroartikel und Flüssiggiftstoffe: Montag, 5. Mai 2008
 9.30 - 9.40 Uhr - auf dem Bahnhofplatz

12. Energiepolitik

Rund 60 % der 102'000 (davon rund 35'000 Ein- und Zweifamilienhäuser) dauernd bewohnten Liegenschaften im Kanton Wallis werden durch Eigenheimbesitzer/innen bewohnt. In einer Zeit, wo die Nachfrage an natürlichen Ressourcen, insbesondere nach Energie stetig zunimmt liegt es im Interesse jedes Einzelnen, seiner Nachkommen und der Wirtschaft, Massnahmen zur Senkung des Energieverbrauchs vorzunehmen. Auch die Energiedirektoren der Schweizer Kantone haben Eckpunkte der Energiepolitik gesteckt, welche es nun umzusetzen gilt. Dabei ist es das erste Ziel, den Energieverbrauch der Gebäude zu senken und zweitens den restlichen Energiebedarf so weit als möglich durch erneuerbare Energie abzudecken. Auf den 1. Februar wurden die Förderprogramme im Kanton angepasst.



Möglichkeiten der Wärmedämmung.

Mit kostengünstigen Sofortmassnahmen können Heizkosten rasch und effizient

gesenkt werden. Mit der Dämmung des Estrichbodens können die Heizkosten beispielsweise bis zu 20 Prozent gesenkt werden. Zusätzlich können Isolationen von Kellerdecken eine Einsparung von bis zu 10 Prozent ausmachen. Gemeinsam können diese Massnahmen also bis zu 30 Prozent Einsparungen von Energieverbrauch und somit auch Heizkosten ausmachen. Sie sehen, es lohnt sich für die Umwelt und für das Portemonnaie.

Energetische Förderprogramme

Seit Beginn des neuen Jahrtausends verfügt der Kanton Wallis über 3 Förderprogramme für Private. Diese sind 1. MINERGIE, Minergie-ECO (Gebäude welche nicht Art. 20 Energiegesetz unterstehen) und MINERGIE-P. 2. Sonnenenergie und 3. Holzenergie.

Wurden diese Programme in den ersten Jahren praktisch nur von Bürger/innen mit einem Bewusstsein für Energie- und Umweltfragen beachtet, steigt seit dem raschen Anstieg der Ölpreise auch die Nachfrage nach den Förderprogrammen.

Förderbeiträge im Kanton Wallis

- Minergie
- Thermische Solaranlagen
- Holzenergie

Jeder kann einen Beitrag zur Senkung des Energieverbrauchs leisten. Erkundigen Sie sich bei der kantonalen Energiefachstelle nach der Höhe der Beiträge und den Bedingungen - natürlich, bevor Sie mit den Arbeiten beginnen.

Auskunft erhalten Sie bei der Dienstst. für Energie und Wasserkraft
Av. du Midi 7
1950 Sitten

Telefon 027 606 31 00
Fax 027 606 30 04

Besondere Projekte

Projekte, welche aufgrund ihrer Aussergewöhnlichkeit nicht Gegenstand der Förderungsprogramme sein können, können ebenfalls unterstützt werden. Die Finanzhilfe berücksichtigt die Rentabilität des Projekts und übersteigt 20% der Investitionskosten nicht. Im Besonderen betrifft dies: Wärmerückgewinnung für eine Firma oder ein Nachbargebäude und die Erstellung oder Erweiterung eines Fernwärmenetzes.

Wärmedämmung als Steuerentlastung

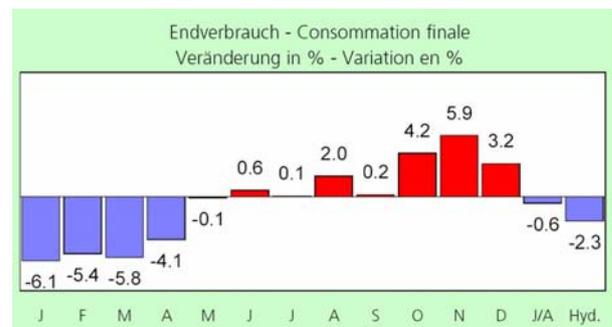
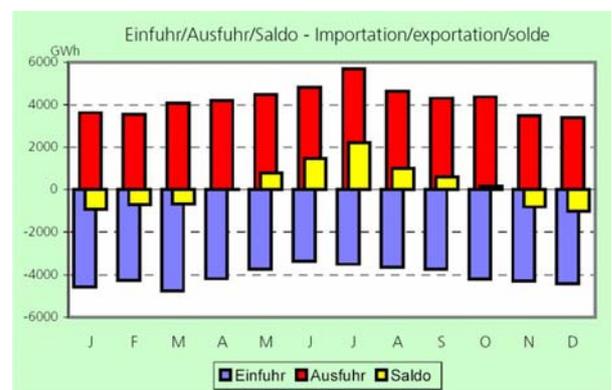
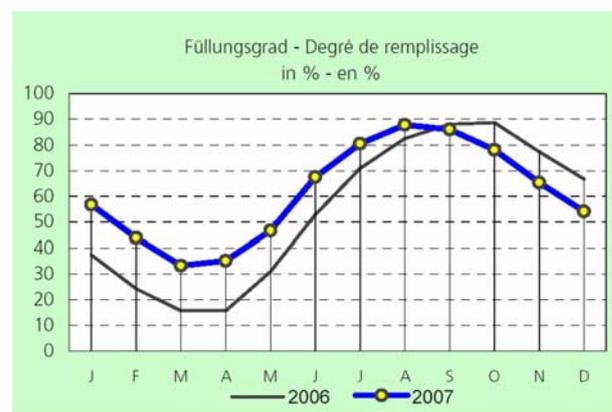
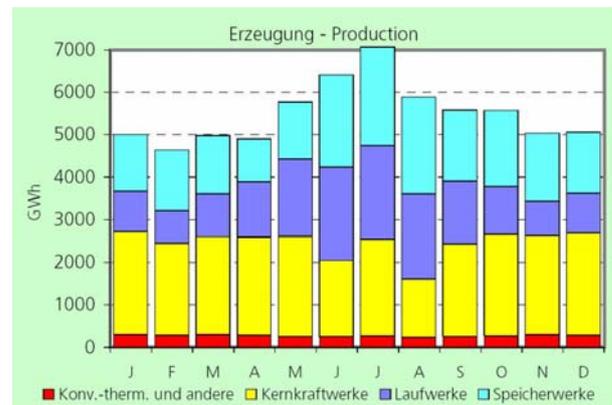
Last but not least muss erwähnt sein, dass durch wärmedämmende Vorkehrungen steuertechnische Vorteile erwirtschaftet werden können.



Sparen! Dem Portemonnaie und der Umwelt zuliebe.

Energiestatistiken 2007

Interessierte finden in den folgenden vier Grafiken Informationen zum nationalen Stromverbrauch 2007. Die Zahlen stammen aus den Statistiken des Bundesamtes für Energie:



13. Ziele 2008

Rückblickend auf das Jahr 2007 ist die Verwaltung trotz einiger Turbulenzen mit den erreichten Zielen zufrieden. Einzelne Vorhaben sind noch in der Pipeline. Bei anderen haben sich im Verlaufe des Jahres die Prioritäten geändert, oder sie musste aus finanziellen oder weiteren Überlegungen angepasst werden.



1. „Schlüsselerlebnis Inden“

Die Gemeinde wird das Projekt "Inden, ein Schlüsselerlebnis der besonderen Art" weiterverfolgen. Noch intensiver sollen die Besitzer renovationsbedürftiger Objekte sensibilisiert werden, mitzuhelfen das Dorfbild zu erhalten und zu verschönern.

2. Unterstützung Stiftung „Agitatus“

Auch bei der Stiftung „Agitatus“ ist die Gemeindeverwaltung bestrebt, die Stiftung in ihrer Zweckbestimmung vollumfänglich zu unterstützen. Sie wird deshalb der Stiftung weiterhin sowohl in ihrer Arbeit als auch finanziell helfen.

3. Quellfassung „Tschurra“

Auf Grund der sich häufenden schlechten Wasserqualität bei der Quellfassung „Tschurra“ in den letzten Jahren (2007 musste die Quellfassung zeitweise ausgesetzt werden), soll die Quelle im Herbst 2008 gründlich saniert und eine neue Brunnenstube erstellt werden.

Vorgesehener Terminplan:

- Mai 08: Einreichung der nötigen Genehmigungsverfahren.
- Juni 08: Ausschreibung der Arbeiten.
- Sept/Okt 08: Arbeitsausführung.

4. Strassen, Wege und Plätze

Auch 2008 soll den Unterhaltsarbeiten bei den öffentlichen Strassen und Wegen die nötige Beachtung geschenkt werden. Vor allem soll die Forststrasse Richtung „Larschy“ etappenweise ausgebessert und saniert werden. Im Weiteren fallen beim alten „Rumelingweg“ Unterhaltsarbeiten an, welche auszuführen sind, will man nicht zu einem späteren Zeitpunkt negativ überrascht werden.

5. Zusammenarbeit DalaKoop

Nebst dem erfolgten Aufbau der LWL – Verbindung zwischen den Gemeinden Varen und Inden arbeiten die zuständigen Kommissionsmitglieder erfolgreich zusammen. Diese Zusammenarbeit soll noch intensiviert und weiter optimiert werden; insbesondere bei der Kommission öffentliche Arbeiten.

